

PRO
Philipp Hirsch
Redakteur
Oberösterreich

Selber denken

Die Versuchung ist groß, sich Antworten einfach von der Maschine liefern zu lassen. Warum sich quälen, wenn die Lösung sofort verfügbar ist? Die Antwort ist überraschend: gerade deshalb. Weil Lernen ohne Anstrengung nicht funktioniert. Hausübungen sind der Ort, an dem Wissen verinnerlicht wird. Erst im Ringen mit einer Aufgabe entsteht echtes Verständnis. In einer Welt der schnellen Antworten wird die Fähigkeit, selbst zu denken, zum entscheidenden Vorteil. Hausübungen sind dafür ein unverzichtbares Werkzeug.

Doch die Schule muss reagieren. Weniger Wiederholung, mehr Anwendung. Weniger Schema, mehr Eigenständigkeit. Nicht die Hausübungen sind überholt – sondern manche ihrer alten Formen.



Hausübungen: Sind sie noch sinnvoll?

Wenn künstliche Intelligenz in Sekunden Aufsätze schreiben und Gleichungen lösen kann, scheint die Frage berechtigt: Wozu noch Hausübungen?

CONTRA
Selina Kern
Redakteurin
nachrichten.at

Überdenken

Wenn es um geistige Anstrengung geht, gehen Menschen gerne den Weg des geringsten Widerstands – dieses Phänomen ist nicht neu und trifft nicht nur auf Schüler zu. Nur ein Drittel der Jugendlichen ab zehn Jahren findet Hausübungen sinnvoll, für viele sind sie mühsam, weil Zeit für das Lernen oder für Hobbys verloren geht. Was, wenn Hausübungen häufiger so gestaltet wären, dass sie Freude machen? Was, wenn Schüler das, was sie im Unterricht gelernt haben, häufiger in Präsentationen oder gemeinsamen Projekten festigen könnten – und nebenbei soziale Kompetenzen stärken würden? Angesichts einer durchschnittlichen Handy-nutzung von drei bis vier Stunden pro Tag wären das besonders sinnvolle Übungen für Jugendliche.

Hausübungen: Sind sie noch sinnvoll?



A) Vor dem Lesen

- Reflektieren Sie Ihren persönlichen Umgang mit Hausübungen. Welche Funktion sollen diese aus erfüllen?
- Halten Sie spontan Argumente, die aus Ihrer Sicht für und gegen Hausübungen sprechen, fest.
- Diskutieren Sie im Plenum: Welche Rolle spielen digitale Hilfsmittel heutzutage bei Hausübungen? Wann darf man sie verwenden, wann nicht?



B) Textbearbeitung

- Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch.
- Verbinden Sie die Begriffe zu den passenden Erklärungen.

Eigenständigkeit	Bereitschaft, sich anzustrengen und Einsatz zu zeigen
Kompetenzerwerb	Selbstständigkeit
Präsentationskompetenz	Nachvollziehbarkeit
Plausibilität	Fähigkeit, Inhalte verständlich und strukturiert darzustellen
Verantwortungsbewusstsein	Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten
Anstrengungsbereitschaft	Bewusstsein für die Folgen des eigenen Handelns

- Arbeiten Sie je zwei starke Argumente beider Positionen zusätzlich heraus.
- Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.



C) Textproduktion

Lesen Sie den Artikel „Hausübungen: Sind sie noch sinnvoll?“ aus der Tageszeitung „ÖÖNachrichten“. Verfassen Sie dann eine **Erörterung** und bearbeiten Sie die folgenden Arbeitsaufträge.

- Fassen Sie die Kernaussagen des Artikels zusammen.
- Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile von Hausübungen.
- Begründen Sie Ihre eigene Position zur Bedeutung von Hausübungen. Beziehen Sie dabei auch die Rolle von KI und digitalen Hilfsmitteln ein.

Schreiben Sie zwischen 405 und 495 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.



D) Weiterführende Aufgabe

Beantworten Sie die weiterführenden Reflexionsfragen gemeinsam im Plenum:

- Wie könnten „Hausübungen der Zukunft“ aussehen?
- Welche Kompetenzen sollen dabei im Vordergrund stehen?
- Inwiefern verändert KI die Leistungsbeurteilung?